
Programm

20. April 2023

Planerwahlverfahren Sekundarschule Bürglen HLKKS

Strittmatter Partner AG

Vadianstrasse 37
9001 St. Gallen

T: +41 71 222 43 43
F: +41 71 222 26 09

info@strittmatter-partner.ch
www.strittmatter-partner.ch

Projektleitung

Hanspeter Woodtli

dipl. Ing. FH SIA, Raumplaner FSU
Raumplaner FSU | REG A

Fachbearbeitung

Alex Christel

CAS in Raumplanung

534\701\220\PV_Sekundar-
schule_HLKKS_230420.docx

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Ausgangslage	4
1.2	Aufgabenstellung	4
1.3	Verfahren	5
2	Allgemeine Bestimmungen	7
2.1	Veranstalterin / Organisation	7
2.2	Anbieter	7
2.3	Bewertungsgremium	8
2.4	Terminübersicht	8
2.5	Eingabe Präqualifikation	9
2.6	Eingabe Planerwahl	9
2.7	Ausschreibung	9
2.8	Unterlagen	9
3	Angebotsverfahren	11
3.1	Phase Präqualifikation	11
3.2	Phase Planerwahl	12
3.3	Phase Umsetzung	15
4	Schlussbestimmungen	19
4.1	Genehmigung	19
4.2	Rechtsschutz	19
	Beilage	21

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Abb. 1 Situation, Ausschnitt Siegerprojekt
Thomas De Geeter Architektur GmbH,
Oktober 2021, ohne Massstab

— Sekundarschule

1.1.1 Anlass

Die Schule Bürglen hat mittels eines anonymen Projektwettbewerbs ein Projekt für die Schulraumentwicklung ausgewählt. Das Siegerprojekt von Thomas De Geeter Architektur GmbH wird aktuell weiterentwickelt und befindet sich auf dem Stand Vorprojekt. Dabei wird beim bestehenden Sekundarschulhaus ein Um- und Anbau geplant.



1.1.2 Gebäude

Das bestehende Schulgebäude ist zweistöckig, aus den 1990er Jahren und wird soweit möglich erhalten. Der neuere Glasanbau nordwestlich wird abgebrochen. Der zu erstellende Anbau schliesst ebenfalls an die gesamte Nordwestseite an und führt das bestehende Steildach weiter. Er ist dreistöckig und wird als Holzbau ausgeführt. Das Gebäude weist einen Fussabdruck von rund 1'730 m² auf. Während der Bestand kein Untergeschoss aufweist, werden die Technikräume im Kern des Gebäudes in einem neuen UG angeordnet.

1.2 Aufgabenstellung

1.2.1 Ziel

Mit diesem Planerwahlverfahren wird ein Gesamtplaner für Gebäudetechnik in den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima, Kälte und Sanitär ausgewählt. Das

Fachbüro muss die ausgeschriebenen Leistungen mit der erforderlichen Kompetenz in der festgelegten Zeit erbringen können. Der Auftrag wird in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro (Gesamtleitung) und weiteren Fachplanern koordiniert.

1.2.2 Auftragsumfang

Die Aufgabe umfasst 100 % der Grundleistungen nach SIA 108 von 2018 der Bereiche HLKKS Heizung, Lüftung, Klima, Kälte und Sanitär.

Zusätzlich ist die Planung der Kanalisations- und Werkleitungsplanung bis zu den bestehenden Anschlüssen Bestandteil des Auftrags.

Die Planung für die Gebäudeautomation BKP 249 ist nicht Teil des Auftrages.

Koordination

Teil des Auftrages ist die Koordination von HLKKS, auch mit Elektroplanung, innerhalb und ausserhalb des Gebäudes.

1.3 Verfahren

Wahl des Verfahrens

Für die Umsetzung ist ein geeignetes Fachbüro Gebäudetechnik nach den Vorgaben der Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen zu evaluieren. Die Leistungen für die Planung HLKKS unterliegen gemäss der Gesetzgebung über das öffentliche Beschaffungswesen dem offenen oder selektiven Verfahren.

Da spezifische Qualifikationen gesucht werden und um Zusatzaufwände für die Bauherrschaft zu vermeiden, erfolgt die Evaluation des Gebäudetechnikplaners über das selektive Planerwahlverfahren.

1.3.1 Ablauf

1. Phase Präqualifikation und Offerteingabe

Im ersten Schritt können sich alle Anbieter aufgrund von Referenzprojekten bewerben. Aus diesen Bewerbungen werden geeignete Büros ausgewählt, die im nächsten Schritt ein konkretes Angebot einreichen dürfen.

Die ausgewählten Büros haben anschliessend ihre Offerte nach den Leistungsvorgaben gemäss Ausschreibungsprogramm einzureichen. Es können Fragen zur Aufgabe gestellt werden. Die eingereichten Unterlagen werden

durch die Strittmatter Partner AG hinsichtlich der formellen Kriterien überprüft. Nicht verlangte Beilagen werden entfernt.

2. Phase Planerwahl

Die ausgewählten Anbieter unterbreiten ihre Offerte. Sie enthält neben dem Auswahlkriterium «Preis» auch Kriterien zur «Qualifikation». Deren Umfang und Gewichtung im Vergleich zum Honorar werden gemeinsam mit dem Bewertungsgremium definiert. Aus diesen Angeboten wählt das Bewertungsgremium das beste Angebot aus, wobei das Honorarangebot erst nach Abschluss der qualitativen Beurteilung geöffnet wird. Damit wird eine neutrale Beurteilung der qualitativen Aspekte gefördert.

3. Phase Umsetzung

Die zu erbringenden Phasen, gemäss SIA 108 (2018), sind in Kapitel 3.3.2 aufgelistet und sind bis zum Abschluss entsprechend den Terminen in Kapitel 2.4 vollumfänglich zu erbringen.

2 Allgemeine Bestimmungen

2.1 Veranstalterin / Organisation

2.1.1 Veranstalterin

Schule Bürglen
Friedhofstrasse 5
8575 Bürglen
vertreten durch: Rolf Gmünder, Schulpräsident

2.1.2 Organisatorin / Vorprüfung

Die Organisation und Administration des Projektwettbewerbs, die allgemeine Vorprüfung der eingereichten Projekte sowie die gesamte Begleitung liegt beim nachfolgenden Planungsbüro.

Strittmatter Partner AG
Vadianstrasse 37
9001 St. Gallen
Tel 071 222 43 43
info@strittmatter-partner.ch
www.strittmatter-partner.ch

2.2 Anbieter

2.2.1 Teilnahmeberechtigung

Bewerben können sich Fachbüros für Gebäudetechnik. Es müssen alle Bereiche Heizung, Lüftung, Klima, Kälte und Sanitär, sowie deren Koordination abgedeckt werden. Arbeitsgemeinschaften sind erlaubt.

Voraussetzung für jedes namentlich erwähnte Teammitglied ist der Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz. Nicht zur Teilnahme berechtigt sind:

- Personen, die bei der Auftraggeberin, einem Mitglied des Bewertungsgremiums oder einem Expertenmitglied angestellt sind;
- Personen, die mit einem Mitglied des Bewertungsgremiums oder einem Expertenmitglied nahe verwandt sind oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen;
- Personen, die das Verfahren begleiten.

2.3 Bewertungsgremium

Das Bewertungsgremium setzt sich aus den nachfolgenden Personen zusammen:

Stimmberechtigt

- Rolf Gmünder, Schulpräsident
- Dominik Schmid, Mitglied der Schulbehörde
- Ermin Redzic, Dipl. Techniker HF, Heizung*

Ersatz

- Stefan Schwörer, Bauherrenvertretung

Moderation und Organisation

- Alex Christel, Strittmatter Partner AG

* = unabhängige Fachperson gemäss SIA Ordnung 144

Dem Bewertungsgremium obliegen folgende Aufgaben:

- Genehmigung dieser Ausschreibung;
- Selektion der Anbieter;
- Beurteilung der Zuschlagskriterien «Qualifikation».

2.4 Terminübersicht

Phase Präqualifikation	Termin
Ausschreibung Bezug Unterlagen Präqualifikation ab	KW 16, 20. April
Eingang Bewerbung	KW 19, 11. Mai
Selektion Anbieter (Präqualifikation)	KW 20, 16. Mai
Versand Verfügung	KW 20, 17. Mai
Phase Planerwahl	Termin
Eingang Fragen bis	KW 21, 26. Mai
Beantwortung Fragen	KW 22, 31. Mai
Eingang Angebote bis	KW 23, 6. Juni
Offertöffnung und Beurteilung	KW 24, 15. Juni
Eröffnung der Vergabeentscheide bis	KW 25, 19. Juni
Phase Umsetzung	Termin
Vorprojekt	ca. Juli – Dezember 2023
Bauprojekt	ca. Dezember 2023 – August 2024
Nachfolgende Planung	Entsprechend Projektablauf

2.5 Eingabe Präqualifikation

2.5.1 Termin

Die Eingaben sind (Abgabe siehe Terminübersicht Kap. 2.4) beim Raumplanungsbüro Strittmatter Partner AG, Vadianstrasse 37, 9001 St. Gallen, entweder per Post oder per Bote während den Bürozeiten (8.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr) abzugeben.

2.5.2 Postversand

Beim Versand per Post oder Kurier muss das Aufgabedatum ersichtlich und eindeutig sein. Für den Nachweis (Poststempel bzw. Auftragsbeleg) und das rechtzeitige Eintreffen sind die Teilnehmer selbst verantwortlich. Unterlagen per Versand dürfen maximal drei Kalendertage nach dem Abgabedatum eintreffen. Später eintreffende Unterlagen werden nicht zugelassen.

2.6 Eingabe Planerwahl

Die Eingaben sind (Abgabe siehe Terminübersicht Kap. 2.4) bis 17.00 Uhr an info@strittmatter-partner.ch zu senden.

2.7 Ausschreibung

Die Ausschreibung erfolgt in folgenden Medien:

- Amtsblatt des Kantons Thurgau (amtsblatt.tg.ch)
- SIMAP (elektronische Plattform für öffentliche Ausschreibungen)

2.8 Unterlagen

Den Teilnehmern werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

Phase Präqualifikation

- Ausschreibung (pdf)
- Leistungen und Leistungsabgrenzungen aller Planer (pdf)
- Vorstudie Sekundarschulhaus Bürglen (pdf)
- Formular «Anbieterdaten» (docx)
- Verpflichtungserklärung ARGE (docx)

Phase Offerteingabe

- Formular «Zuschlagskriterien Qualität» (docx)
- Formular «Zuschlagskriterien Preis» (docx)
- Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen (pdf)

Die Ausschreibungsunterlagen werden digital zur Verfügung gestellt via www.simap.ch. Weitere räumliche Informationen über das Planungsgebiet sind über das GIS-Portal (map.geo.tg.ch) einsehbar.

Ferner sind folgende Grundlagen zu beachten:

- SIA Ordnung LHO 108 (Ausgabe 2018)
- alle relevanten Normen und Empfehlungen

3 Angebotsverfahren

3.1 Phase Präqualifikation

3.1.1 Einzureichende Unterlagen

Umfang und Anforderungen

Alle sich bewerbenden Teams haben folgende Grundlagen einzureichen:

1. Formular «Anbieterdaten», von jedem Mitglied des Teams vollständig ausgefüllt;
2. Handelsregister- sowie ein Betreibungsregistrauszug (beide nicht älter als 6 Monate);
3. Arbeitsgemeinschaften haben die «Verpflichtungserklärung ARGE» auszufüllen;
4. 3 Blätter DIN A3 (quer) einseitig bedruckt mit Illustrationen für je ein Referenzprojekt, das mit der gestellten Aufgabe bezüglich Art, Umfang, Gesamtbaukosten (ca. 15 – 20 Mio.) und Komplexität vergleichbar ist. Die Projekte dürfen nicht länger als seit 10 Jahren abgeschlossen sein. Die ausgeschriebenen Leistungen müssen dabei vollumfänglich erbracht worden sein. Die Leistung aller Phasen bis und mit der Ausführungsplanung ist nachweisen. Folgende Themen müssen ersichtlich sein:
 - Umbau
 - Holzbau
 - Öffentlicher Bau
5. Personalliste inkl. der vorgesehenen Funktion im Projekt, für jedes Mitglied des Teams. Insbesondere Werdegang und Ausbildung von Projektleitung und Stellvertretung müssen zwingend aufgeführt werden.

Die Referenzen sind ungefaltet und nicht gebunden auf einem festen Papier einzureichen. Unterlagen auf Datenträger oder per E-Mail werden nicht berücksichtigt. Alle eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich der Information und werden vertraulich behandelt. Zusätzliche Unterlagen werden vor der Beurteilung durch die Organisatorin Strittmatter Partner AG entfernt.

Kennzeichnung

Die Bewerbung ist mit dem Vermerk «Bewerbung Planerwahlverfahren Sekundarschule Bürglen» zu versehen.

Anonymität

Die Bewerbung ist nicht anonym. Alle Dokumente sind mit dem Namen des Anbieters zu kennzeichnen.

3.1.2 Entscheid

Beurteilungskriterien

Die Selektion der Bewerber erfolgt aufgrund der nachfolgenden Kriterien:

1. Qualität der Referenzprojekte (Vergleichbarkeit mit der gestellten Aufgabe bezüglich Art und Umfang und Wirtschaftlichkeit. Der vorgesehene Projektleiter sollte bereits bei den Referenzprojekten massgeblich beteiligt gewesen sein, vgl. auch Kap. 3.2.4);
2. Leistungsfähigkeit, Qualifikation, Schlüsselperson und Erfahrung des Anbieters;
3. Gesamteindruck der Bewerbung.

Entscheid über Teilnahme

Es werden 3 Bewerber zur Offerteingabe ausgewählt. Alle Bewerber werden über ihre Wahl oder Nichtwahl mittels Verfügung schriftlich benachrichtigt. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

3.2 Phase Planerwahl

3.2.1 Einzureichende Unterlagen

Umfang und Anforderungen

Die selektierten Anbieter haben folgende Grundlagen einzureichen:

1. Formular «Zuschlagskriterien Qualität» vollständig ausgefüllt
2. Formular «Zuschlagskriterien Preis» vollständig ausgefüllt in einem separaten und verschlossenen Couvert.
3. Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen unterzeichnet.

Kennzeichnung

Die Offerteingabe ist mit dem Vermerk «Bewerbung Planerwahlverfahren Sekundarschule Bürglen» zu versehen.

Anonymität

Die Offerteingabe ist nicht anonym. Alle Dokumente sind mit dem Namen des Anbieters zu kennzeichnen.

3.2.2 Beurteilung und Entscheid

Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt durch die Organisatorin und umfasst:

- die Kontrolle der formellen Anforderungen;
- das Einholen von Referenzen.

Beurteilung

Qualifikation

Die Beurteilung des Kriteriums «Qualifikation» erfolgt durch das Bewertungsgremium. Das Preisangebot ist während der Beurteilung nicht bekannt. Die Gewichtung richtet sich nach den Angaben in Kapitel. 3.2.4 «Hinweise Beurteilungskriterien».

Preis

Die Offertöffnung erfolgt im Anschluss an die Beurteilung der Qualifikation. Die Gewichtung richtet sich nach den Angaben in Kapitel. 3.2.4 «Hinweise Beurteilungskriterien». Die Kontrolle der Angebote erfolgt durch die Organisatorin.

Zuschlag

Das Angebot mit der höchsten Summe aus Beurteilung mal Gewichtung erhält den Zuschlag für die Arbeiten gemäss Kap. 3.3.2. Bei Gleichstand zwischen den Kriterien «Qualifikation» und «Preis» geht der Zuschlag an den Anbieter mit der besseren Qualifikation.

Der Entscheid über den Zuschlag erteilt die Veranstalterin. Es werden keine Verhandlungen geführt oder mündliche Auskünfte erteilt. Alle Anbieter werden über das Ergebnis schriftlich per Verfügung benachrichtigt.

3.2.3 Besonderes

Fragenbeantwortung

Für die zur Offertstellung selektierten Anbieter ist eine Fragenbeantwortung vorgesehen. Fragen sind schriftlich an das Planungsbüro (Strittmatter Partner AG, Vadianstrasse 37, 9001 St. Gallen, info@strittmatter-partner.ch mit dem Vermerk „Sekundarschule Bürglen“) einzureichen. Die Antworten werden allen Anbietern per Mail zugestellt (Fristen siehe Terminübersicht Kap. 2.4).

Teilangebote

Teilangebote sind nicht zugelassen.

Varianten

Varianten sind nicht zugelassen.

3.2.4 Hinweise zu den Beurteilungskriterien

Gewichtung

Die zu beurteilenden Kriterien werden folgendermassen gewichtet:

Preis (30 %)

- Bereinigte Offertsumme

Qualifikation (70 %)

- Referenzen 25 %
 - Qualität der Referenzobjekte (Vergleichbar bezüglich Art, Umfang und Komplexität)
 - Referenzabfrage
- Schlüsselperson 25 %
 - Qualifikation und Erfahrung der Projektleitung
- Kompetenzen, Leistungsfähigkeit 15 %
 - Qualifikation und Erfahrung des Projektteams
 - Ressourceneinsatz aller Beteiligten
- Lehrlingsausbildung 5 %

Kompetenzen (Erfahrung und Leistungsfähigkeit)

Das Bewertungsgremium muss aufgrund der Angaben des Bewerbers entscheiden können, ob dieser für die Erfüllung der Aufgabenstellung genügend qualifiziert ist, entsprechende Referenzen vorweisen kann und über die notwendigen Ressourcen verfügt.

Beurteilung Preis

Die Angebote (Total der Planungskosten) werden kontrolliert und danach wie folgt bewertet:

b_{max} : Maximale Bewertungspunkte
 b_{min} : Minimale Bewertungspunkte
 s_{min} : Minimale Offertsumme
 s_{max} : Maximale Offertsummen
 \bar{s} : Durchschnitt aller Offertsummen

$$b_{min} = b_{max} \cdot \frac{s_{min}}{s_{max}} \cdot \frac{s_{min}}{\bar{s}}$$

$$b(s) = b_{min} + \left\{ (b_{max} - b_{min}) \cdot \frac{s_{max} - s}{s_{max} - s_{min}} \right\}$$

Preis

Aus der Aufwandformel resultiert ein hypothetischer Stundenaufwand nach SIA 108 (2018). Beurteilt ein Anbieter den Aufwand tiefer, ist dies über den Korrekturfaktor auszugleichen.

Bei der Honorarberechnung nach aufwandbestimmenden Baukosten wird das definitive Honorar wiederum über die vorgegebenen / offerierten Faktoren berechnet.

3.3 Phase Umsetzung

3.3.1 Detailbeschreibung Gebäude

Tragwerk

Die neuen unterirdischen Gebäudeteile sind als Massivbau konzipiert, während die restlichen Tragwerke als Holzkonstruktionen geplant sind. Die Kombination aus Recyclingbeton und dem nachwachsenden Rohstoff Holz ermöglicht es Nachhaltigkeit mit einer funktionalen Materialwahl in Einklang zu bringen. Das Konstruktionsraster orientiert sich am Bestandesbau und ermöglicht durch seine Weiterführung eine maximale Flexibilität und vielfältig nutzbare Grundrisse und Räume für den Schulbetrieb. Die beiden neuen Kerne in Massivbau steifen das Gebäude aus und beinhalten die Fluchtwege und Steigzonen. Innenliegende Stützen und sichtbare Balken gliedern die Innenräume.

Heizung

Für das Sekundarschulhaus wird eine neue Wärmepumpe vorgesehen. Als Energiequelle werden Erdsonden erstellt. Im Rahmen des Vorprojekts wird die maximale Auslegung der Wärmepumpe in Bezug auf eine Einspeisung ins Wärmenetz der gesamten Schulanlage überprüft. Das Gebäude wird über eine Fussbodenheizung im Winter beheizt, sowie im Sommer mittels Geo-Cooling sanft gekühlt bzw. die Erdsonden regeneriert.

Lüftung

Im Untergeschoss wird eine Lüftungsanlage eingeplant, welche alle Räume be- und entlüftet. Aufgrund der geringen Raumhöhen aus dem Bestand ist für die Verteilung der Luft eine Verbundlüftung vorgesehen.

Sanitär

Ab Verteilbatterie und Warmwassererzeugung im ersten Untergeschoss werden sämtliche Apparate neu erschlossen. Für eine rationelle Montage wird in

den Nasszellen mit Installationselementen gearbeitet. Alle Räume ab Erdgeschoss werden in natürlichem Gefälle der Kanalisation angeschlossen. Das Regenwasser wird für den Wasserspiegelbrunnen genutzt oder über eine Retention der Meteorwasserkanalisation angeschlossen.

3.3.2 Leistungsbeschreibung

Grundleistungen nach SIA 108

Zusätzlich den nachfolgenden Grundleistungen sind die Leistungen gemäss den Spalten «HLS-Ingenieur», «Haustechnikkoordination» und aus der Beilage «Leistungen und Leistungsabgrenzungen aller Planer» vom 20.03.2023 zu erbringen.

Phase 31, Vorprojekt

- Klären der Rahmenbedingungen und Vorabklärungen mit Behörden
- Erarbeiten von HLS-Konzepten in Varianten
- Erarbeiten und Vergleichen von Energiekonzepten für allfällige Zertifizierungen
- Ausarbeiten der definierten HLS-Konzepte in Vorprojektplänen und Schema
- Planung der Technikräume und Steigzonen
- Verfassen eines gesamtheitlichen Berichts der Konzepte
- Baubeschrieb und Kostenschätzung +/- 15%
- Besprechungen mit Architekten und im Planungsteam
- Fachübergreifende räumliche Grobkoordination der Gebäudetechnik
- Konzept für allfälligen Versickerungs- oder Retentionsanlagen
- Erstellen des Kanalisationskonzepts
- Erstellen des provisorischen Werkleitungsplanes
- Führung der Koordinationssitzung inkl. Protokoll
- Anforderungskatalog / Offerte für Bestandsaufnahmen

Phase 32, Bauprojekt

- Erstellen der HLS-Bauprojektpläne
- Vorabklärungen mit Behörden zur Bewilligungsfähigkeit
- Planung der vertikalen und horizontalen Verteilung inkl. Integration in die Architektur
- Baubeschrieb und Kostenvoranschlag +/- 10%
- Besprechungen mit Architekten und im Planungsteam
- Fachübergreifende räumliche Koordination der Gebäudetechnik
- Planen von allfälligen Versickerungs- oder Retentionsanlagen
- Erstellen des definitiven Kanalisationsplans

- Erstellen des koordinierten Werkleitungsplanes
- Führung der Koordinationssitzung inkl. Protokoll

Phase 33, Bewilligungsverfahren

- Erstellen der Unterlagen für die Baubewilligung
- Unterstützung im Bewilligungsverfahren
- Überprüfen und Bereinigen allfälliger Auflagen

Phase 41, Ausschreibungsplanung

- Ermittlung der definitiven Auslegedaten
- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen
- Koordination der Ausschreibungsunterlagen aller Haustechnikgewerke
- Rechnerisch und technische Kontrolle der eingegangenen Offerte inkl. Rücksprache mit Unternehmern
- Besprechungen mit Architekten und im Planungsteam
- Führung der Koordinationssitzung inkl. Protokoll

Phase 51, Ausführungsplanung

- Erstellen der Ausführungsunterlagen
- Koordination der Ausführungsunterlagen aller Haustechnikgewerke
- Besprechungen mit Architekten und im Planungsteam
- Besprechungen mit Unternehmer
- Führung der Koordinationssitzung inkl. Protokoll
- Führung Pendenzenliste koordiniert mit Planung und Ausführung

Phase 52, Realisierung

- Qualitätssicherung und Ausführungskontrollen am Bau inkl. Kontrollprotokolle
- Planen, Durchführen und Protokollieren von Teilabnahmen
- Teilnahme Baujourfix
- Abnahme von Installationselementen und Einlagen vor Betonierarbeiten
- Besprechung mit Unternehmer
- Kontrolle der Abrechnung des Unternehmers

Phase 53, Inbetriebnahme

- Fachkoordinierte Leitung der Inbetriebnahme aller Anlagen und Installationen
- Inbetriebnahme und Abnahme der HLS-Gewerke
- Erstellen von Betriebsunterlagen und Revisionsplänen
- Planung, Organisation und Überwachung von integralen Tests
- Erstellen eines Instandhaltungsplanes inkl. Einholen von Wartungsverträgen

Weitere Leistungen

Werkleitungen und Kanalisation

Zusätzlich zu erbringende Leistungen beinhalten die Kanalisations- und Werkleitungsplanung bis zu den bestehenden Leitungen, inklusive Koordination und Bauabnahme. Dies ist mit dem Fachbereich HLKKS und der Baugrube zu koordinieren. Zusätzlich beinhaltet sind Kostenplanung, Ausschreibung und Baubegleitung.

Die Leistungen von Grab- und Belagsarbeiten bei Werkleitungen und Kanalisation bis zum Bestand umfassen Planung, Ausschreibung und Realisierung.

Energie

Planung und Umsetzung müssen der Minergie P- und ECO-Anforderung entsprechen. Während dem Vorprojekt ist an der Energiekonzeptstudie mitzuarbeiten und eine beratende Tätigkeit zur Wahl des Energiestandards wird erwartet. Angaben für den Energienachweis sind zu erstellen.

3.3.3 Honorierungsart

Grundsatz

Die Honorierung erfolgt nach SIA 108 (2018), Art. 7.5 nach den aufwandbestimmenden Baukosten, welche auf Fr. 2'200'000.- (exkl. MWST) geschätzt werden. Der Kostenvoranschlag gilt als Kostendach.

Reisekosten sind in die Honorare einzurechnen (Reisezeit und Fahrtspesen). Übrige Nebenkosten sind mit 2 % der Nettohonorarkosten (exkl. MWST) zu rechnen.

Abbruch des Auftrags

Bei der Teilbearbeitung infolge Projektabbruch oder dergleichen richtet sich die Honorierung nach den Teilleistungsanteilen gemäss SIA 108 (2018). Die begründete Kündigung des Auftrages auf Ende einer Teilphase gilt nicht als Unzeit und begründet keine Ansprüche aus dem Vertrag.

4 Schlussbestimmungen

4.1 Genehmigung

Diese Ausschreibung wurde von der Veranstalterin und vom Bewertungsgremium genehmigt.

Bewertungsgremium

18. April 2023

Rolf Gmünder, Schulpräsident



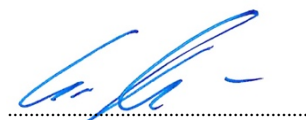
Dominik Schmid, Mitglied der Schulbehörde



Ermin Redzic, Dipl. Techniker HF, Heizung



Stefan Schwörer, Bauherrenvertretung



4.2 Rechtsschutz

4.2.1 Urheberrecht

Die Urheberrechte im Zusammenhang mit dem Inhalt der Angebote verbleiben im Eigentum der Anbieter.

4.2.2 Rechtsmittel

Gegen diese Ausschreibung kann innert 20 Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, Frauenfelderstrasse 16, 8570 Weinfelden, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien.

4.2.3 Verbindlichkeit

Mit der Teilnahme an Planerwahlverfahren anerkennen die Teilnehmenden das Verfahren sowie den Entscheid des Bewertungsgremiums auch in Ermessensfragen.

4.2.4 Gerichtsstand

Soweit der abzuschliessende Vertrag nichts anderes bestimmt, gilt das Schweizer Recht, Gerichtsstand ist Weinfelden.

Beilage

Phase Präqualifikation

- B1 Leistungen und Leistungsabgrenzungen aller Planer (pdf)
- B2 Vorstudie Sekundarschulhaus Bürglen (pdf)
- B3 Formular «Anbieterdaten» (docx)
- B4 Verpflichtungserklärung ARGE (docx)

Phase Offerteingabe

- B5 Formular «Zuschlagskriterien Qualität» (docx)
- B6 Formular «Zuschlagskriterien Preis» (docx)
- B7 Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen (pdf)